

Audienz des Bürgermeisters beim Kaiser.

Der Kaiser hat heute den Bürgermeister Dr. Weiskirchner in längerer besonderer Audienz empfangen und denselben vor allem seinen Dank und die vollste Anerkennung für die außerordentlich zielbewusste und erfolgreiche Führung der Gemeindegeschäfte ausgesprochen. Der Bürgermeister dankte für diese huldvollen Worte und bemerkte, daß er mit Stolz die treue hingebungsvolle Mitarbeit der Vizebürgermeister, der gewählten Gemeindefunktionäre und der Magistratsbeamten hervorheben könne, in der Solidarität dieser Mitarbeit liege auch die Gewähr für die Zukunft. Der Bürgermeister hatte Gelegenheit seiner Majestät einen eingehenden Bericht über die Fürsorgeaktionen der Gemeinde zu erstatten. Mit sichtlichem Interesse und großer Befriedigung nahm der Kaiser den Bericht über die hingebungsvolle, opferwillige Tätigkeit der Frauen-Arbeitskomitees entgegen.

Als Dr. Weiskirchner darauf hinwies, daß er mit allem Nachdruck auf den Fortgang des Schulunterrichtes gesehen habe, bemerkte der Kaiser: „Das ist sehr richtig, darauf lege ich den größten Wert.“

Bei der Erörterung der Approvisionierungsfrage wies der Bürgermeister auf die steigenden Mehlpreise hin und erklärte, daß nach seiner Ueberzeugung nur die Festsetzung von Maximalpreisen eine Abhilfe schaffen könne; im Uebrigen sei die Lebensmittelversorgung Wiens befriedigend.

Als der Bürgermeister der „Mitteilungen“ erwähnte, welche der Stadtrat über die wirtschaftliche Lage Wiens veröffentlichte und an alle neutralen Staaten sende, bemerkte Se. Majestät, daß er diese Mitteilungen stets mit besonderem Interesse lese und für sehr nützlich halte.

Der Kaiser sieht sehr gut aus und fühlt sich gesundheitlich sehr wohl.

Die Bezirksvertretung Neubau hält am Donnerstag, den 12. d.M. eine Sitzung ab.

Kanzleidirektor Baumwolf. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Kanzleidirektors Karl Maria Baumwolf um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und über Antrag des VB. Hof beschlossen, ihm in Anerkennung seiner verdienstlichen Tätigkeit das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

Ein poetischer Feldpostgruß an die Wiener Frauen. Vom Offizierskorps der schweren Haubitzen-Division 8 ist an Ihre Exzellenz Frau Berta Weiskirchner eine Feldpostkarte mit folgender poeti-

scher Widmung eingelaufen:

„Es hat die Tafelrunde  
Der schweren Haubitze 8  
In traulicher Abendstunde  
Der Wiener Frauen gedacht.  
Und priesen wir armet die Schönen  
Ob ihrer Reize Zahl  
Heut; da Kanonen erdröhnen,  
Heut' leeren wir unseren Pokal  
Aufs goldene Wiener Herze,  
Das wir für das Unglück schlägt  
Und das bei fremdem Schmerz  
Sich mild - barmherzig regt.  
Und sind vorüber die wilden  
Monde und Tage voll Streit,  
Dann wird man die Engel, die milden  
Segnen in Ewigkeit.“

Die Ausspeisungsaktion. Im Monate Oktober wurden im Auftrage der Fürsorge-Zentrale im Rathause durch die Suppen- und Tee-Anstalten rund 60.000 Kostportionen verteilt. 9000 Portionen wurden von den Suppen- und Tee-Anstalten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es wurden, je nach Anweisungen der Armennräte und der Frauenhilfsorganisationen Brot, Suppe, Gemüse, auch Fleisch- und Mehlspeisen verabreicht.

Vom Bezirksschulrats. An Stelle des vor kurzem verstorbenen administrativen Referenten-Stellvertreters des k.k. Bezirksschulrates Wien Magistratssekretärs Karl Pany wurde vom Bürgermeister der seit vielen Jahren im Bureau des Bezirksschulrates tätige Sekretär Friedrich Paul bestellt.

Subvention. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat dem Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein aus den Mitteln der Zentralstelle der Fürsorge im Rathause eine außerordentliche Subvention von 40.000 K zur Beköstigung seiner Schützlinge bewilligt.

Steuersabschreibung bei Mietsinnsnachlässen. Mancher unserer Wiener Hausbesitzer wäre in Berücksichtigung der schweren Zeiten sicher guten Willens, seinen wirtschaftlich bedrängten Mietparteien durch Zinsnachlaß entgegenzukommen. Doch läßt er sich durch die irrige Meinung davon abhalten, daß er ungeschützt der Zinsverluste die er erleidet, für die betreffende Wohnung die volle Summe der Hauszinssteuer bezahlen müsse. Im öffentlichen Interesse sei deshalb darauf hingewiesen, daß die Steuerbehörde ein solches Entgegenkommen des Hausherrn dem

Mieter gegenüber durch eine Verfügung erleichtert hat. Zu Folge eines Erlasses des k.k. Finanzministeriums wurde nämlich denjenigen Hauseigentümern, die während der Kriegsdauer auf den Mietzins ganz oder teilweise verzichten, die Abschreibung der Hauszinssteuer für denjenigen Teil des Zinses zugesagt, welchen der Vermieter durch seinen Verzicht wirklich eingebüßt, vorausgesetzt, daß dieser Verzicht nachgewiesen wird. Für diesen Nachweis sind weitgehende Erleichterungen zugestanden worden.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der  
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen  
in Wien und Niederösterreich. I. Neues Rathaus.

96. Spendenausweis.

1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städtischer Beamter K 1996,  
1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städtischer Lehrpersonen K 1826,  
Bezirksarmenrat Feldberg K 1605, Baron Felix Oppenheimer  
K 1000, Direktoren und Angestellte der A.G. Hofherr, Schrantz,  
Clayton & Shuttleworth K 878, Bezirksarmenrat Wolkerdorf  
K 589, Ernst Heß K 500, Edwin Heß K 500, Ludwig Heß K 500,  
Michael Wolfsteiner K 500, Bezirksarmenrat Zwettl K 360, Bezirksamtenrat Kirchberg K 327, Beamte der Straßenbau- und Wasserbau-Fachabteilungen des n.-ö. Landesbeamten K 321, Geschäftsstelle der Ausspeisungsaktion K 250, Bezirkshauptmannschaft Baden K 100, Hermann Hirsch K 100, Rudolf Kleinpeter K 50, Telephon-Baubureau der Wiener Auto-Zentrale K 55, k.k. Hofopernsänger K 50, Beamte und Arbeiterschaft der Gesellschaft für Beleuchtungskörper K 40, Tischgesellschaft in Josef Faltenhans Gasthaus K 40, Baronin Cedile Eris K 40, Emilie Steiner K 36, Hugo Schmiedl K 36, Max Fischer K 30, Gemeinde Christofen K 30, Dr. Ernst Schlesinger K 30, Elisabeth Seltner K 30, Bertha Urban K 30, Bezirksarmenrat Schwechat K 27, Hofrat Leonhardt K 24, Rosa Rosenthal K 24, Prof. Franz Freih. v. Kraus K 20; sowie zahlreiche kleinere Beträge.

Ernennungen: Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof den Ing. Richard Künstler zum Ober-Ingenieur, Exekutionsakts-Assistent Karl Kurfürst zum Offizial und die Amtsdienner 2. Bezugsklasse Rudolf Seemann, Adolf Grill, Franz Mülk, Johann Müller, Peter Prantl, Franz Weinlinger, Heinrich Hoeschek und August Munda zu Amtsdiennern 1. Bezugsklasse ernannt.